



INFORM

Ausgabe Mai2013
Nummer079

**D
I
E
A
U
S
S
T
E
L
L
U
N
G**



Präsenz, Wirken und Integration von Deutschen in Luxemburg

vom Wiener Kongress bis zum Ersten Weltkrieg
(1815-1914)

Unter der Schirmherrschaft von:
Frau Marie-Josée Jacobs,
Ministerin für Familie und
Integration
Frau Christine Gläser,
Botschafterin der Bundes-
republik Deutschland
in Luxemburg
Veranstalter:
Deutscher Verein
in Luxemburg a.s.b.l.
www.deutscher-verein-luxemburg.eu
in Zusammenarbeit mit dem
Centre de Documentation
sur les Migrations Humaines,
Dudelange
Kuratorin: Helma Werner



Mit der Unterstützung des:
Ministeriums für Familie
und Integration
Kulturfonds des Auswärtigen
Amtes der Bundesrepublik
Deutschland
Centre Culturel de Rencontre
Neumünster

Ausstellung
18.April -25.Mai2013
SparkasseTrier



**www.
deutscher-verein-luxemburg.eu**



ThemendieserAusgabe :

NachleseVeranstaltung:50JahreElysée -Vertrag
NachleseVeranstaltung:Marx -AusstellungTrier
NachleseVeranstaltung:Adventsfeier

NachleseVeranstaltung:BallderNationen
Information:AusstellungDeutscheinLuxemburg
Anregungen,Tipps ,Hinweise



Generalversammlung 02. Mai 2013



DEUTSCHER VEREIN IN LUXEMBURG A.S.B.L. - JAHRESABSCHLUSS 2012

R.C.S. Luxembourg F3294

EINNAHMEN/AUSGABEN-RECHNUNG (*)

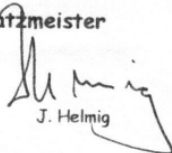
BETRÄGE IN EURO

1.	Übertrag Bestände per 31.12.2011		32 637,10
1.1	Girokonto BIL LU40 0020 1135 1400 0000	7 351,98	
1.2	Sparkonto BIL LU69 0020 2135 1407 6200	25 285,12	
2.	Einnahmen		34 717,23
2.1	Mitgliedsbeiträge, einschl. Spenden	8 754,13	
2.2	Staatliche Zuwendungen	20 000,00	
2.3	Zinsen	204,96	
2.4	Sonstige Einnahmen	5 758,14	
	Zwischensumme		67 354,33
3.	Ausgaben		14 941,20
3.1	Veranstaltungen und Präsente	1 271,69	
3.2	Telefon / Fax	332,70	
3.3	Versandkosten	150,73	
3.4	Mitgliederzeitung	655,45	
3.5	Bankgebühren	48,65	
3.6	Haftpflichtversicherung	110,85	
3.7	Sonstige Ausgaben	12 371,13	
3.8	Anschaffungen	0,00	
4.	Saldo per 31.12.2012		52 413,13
5.	Bestände zum 31.12.2012		52 413,13
5.1	Girokonto BIL LU40 0020 1135 1400 0000	26 928,05	
5.2	Sparkonto BIL LU69 0020 2135 1407 6200	25 485,08	
5.3	Girokonto Sparkasse Trier 1051754	0,00	
6.	Überschuss 2012		19 776,03

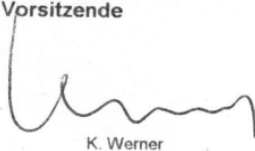
Die Summe der Bestände auf den Konten zum 31.12.2012 stimmt mit dem Saldo aus dem Übertrag der Konten per 31.12.2011, zuzüglich der Einnahmen in 2012 und abzüglich der Ausgaben 2012 überein.

Luxemburg, 31. März 2013

Der Schatzmeister



J. Helmig

Der Vorsitzende


K. Werner

Die Kassenprüfer


E. Uhlmann


P. Rommelfangen

Liebe Freunde,

es hat mich dann doch wieder erwischt. Nach achtzehnjähriger Präsidentschaft unseres Vereins will ich die Stafette eigentlich weitergeben an die nächste Generation aber unsere Mitglieder, die Generalversammlung und der neu gewählte Verwaltungsrat hatten andere Vorstellungen und so werde ich wohl, so Gott will, auch das zwanzigjährige Jubiläum unseres Vereins noch als Präsident vorbereiten. Auch Vizepräsident, Sekretär, Schatzmeister und Redakteur werden ihre Ämter weiterfortführen.



Natürlich bedanke ich mich bei allen für das große und schon solange entgegengebrachte Vertrauen aber ich zähle auch auf die aktive Mitarbeit der Mitglieder bei unseren zukünftigen Aktivitäten. Die vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit im Verwaltungsrat (VWR) war immer eine solide Basis und unserer dreineuen VWR – Mitglieder werden unsere Sitzungen mit neuen Ideen bereichern. Aber ein Verein ist letztlich so stark wie die Summe aller seiner Mitglieder und hier ist jeder Einzelne angesprochen und eingeladen, gestalterisch mittätig zu sein. Anruf bei einem VWR – Mitglied genügt. Wir sind ja schließlich eine Bottom up und kein Top – down Organisation.

Unser großes Ausstellungsprojekt "Präsenz, Wirken und Integration von Deutschen in Luxemburg - vom Wiener Kongress bis zum Ersten Weltkrieg (1815 – 1914)" geht derweil erfolgreich weiter. Nach der Ausstellungsperiode in der Abtei Neumünster in Luxemburg wird die Ausstellung im großen Foyer des Hauptsitzes der Sparkasse Trier bis zum 28. Mai 2013 zu besichtigen. Wie zuvor in Luxemburg erfreutes sie sich auch in Trier großen Zuspruchs. Auch die Zeitung "Trierer Volksfreund" hat ihre reinen langen und sehr positiven Artikel gewidmet. Alle, die unsere Ausstellung noch nicht oder nicht genug gesehen haben, können sie nunmehr ab Mitte Juni in der protestantischen Kirche in Luxemburg, der Dreifaltigkeitskirche, 5, rue de la Congrégation, besichtigen, wo sie bis Ende August ausgestellt sein wird. Anschließend geht sie weiter ins Kreismuseum in Bitburg (September – Oktober).

Wir haben uns sehr über die vielen Anerkennungen und lobenden Zuschriften gefreut. Auch die Großherzogliche Familie hat sich schriftlich bei uns für die anregende Lektüre unseres Katalogs/Begleitbuch zur Ausstellung bedankt.

Der Katalog/Begleitbuch kann weiterhin, solange der Vorrat reicht, in den Filialen der Buchhandlung Ernster, in der Buchhandlung Umfeldgen und in der Boutique der Abtei Neumünster erworben werden. Ich empfehle allen diese interessante und lehrreiche Lektüre über ein Jahrhundert deutschen und luxemburgischen Zusammenlebens.

Unser Verein hat sich hier als Veranstalter und Herausgeber in der Kulturszene Luxemburg seinen Namen und verdient gemacht. Die vielen ehrenamtlichen Mühen haben sich gelohnt!

Luxemburg arbeitet derzeit an einer neuen Verfassung. Es wäre wünschenswert, dass dabei der Einzigartigkeit der luxemburgischen Bevölkerung - und Beschäftigungsstruktur Rechnung getragen wird. Bei einem Ausländeranteil von circa 45%, davon circa 85% EU – Bürger, wäre z. B. eine weitere Öffnung des öffentlichen Dienstes für EU – Bürger und das Wahlrecht zu den Kammerwahlen für EU – Bürger, die seit Jahren in Luxemburg leben und arbeiten ein Vertrauensbeweis an diesen Teil der Bevölkerung, den wir alle sehr begrüßen würden. Luxemburg würde damit auch eine Vorbildfunktion für die übrigen EU – Mitgliedstaaten bei der sichtbaren Weiterentwicklung des europäischen Gedankens und Zusammenwachsens einnehmen.

Die Abgeordneten aller Fraktionen sollten mit Mut und dem Blick nach vorn an dieses wichtige Werk herangehen.

Die ASTI hat eine sehr lobenswerte Initiative "Making Luxembourg" gestartet, der wir uns gern anschließen. Jeder Einzelne kann dies auch jederzeit im Internet tun.

Unsere neu gewählte Verwaltungsratist dabei, die Veranstaltungen für die nächsten Monate festzulegen.

Weitere Einzelheiten dazu in der nächsten Zeitung und unter www.deutscher-verein-luxemburg.eu.

Mit freundschaftlichem Gruß

Klaus Werner



50 Jahre Elysee -Vertrag

06.11.2012

Der Referent Hans -Hermann Elting zeigt die Beweggründe der beiden Staatsmänner Konrad Adenauer und Charles de Gaulle auf, den jahrhundertalten Kampf der beiden Völker zu beenden.

Nachfolgend Auszüge aus dem Vortrag:

Begegnungen mit Charles de Gaulle

Nach dem Regierungswechsel in Frankreich und dem Ende der IV. Republik 1958 war Adenauer zu nächst skeptisch, ob General de Gaulle die Verständigungspolitik mit Deutschland fortsetzen und die europäische Einigung durch Einhaltung der Römischen Verträge voranbringen würde. Das erste Treffen mit Charles de Gaulle in dessen Privathaus in Colombey -les-deux-Eglises überzeugte Adenauer von dessen Unterstützung und Kooperationsbereitschaft. Die beiden Staatsmänner ver einbarten, regelmäßig miteinander zu sprechen und so die Solidarität zwischen Deutschland und Frankreich zu festigen. Seit dem prägend die deutsch -französischen Initiativen und Kooperationsvorhaben auch den Takt der europäischen Integration. Allein zwischen 1958 und 1963 kamen zu 15 Begegnungen, über 100 Stunden lang haben sie sich unter halten und 40 Briefe wurden gewechselt.

Stütze in der Deutschlandpolitik

Die deutsch -französische Verbindung hatte auch einen nicht zu unterschätzendedeutschlandpolitische Komponente. Bonn brauchte die Unterstützung der Regierung in Paris, sprich: Adenauer de Gaulle. Die Deutschen spürten, dass Adenauer Europa politik in Zeiten der Berlin krise von 1958 bis 1962 sowohl einen gemeinsamen Aktionsrahmen für

n mit Frankreich abgestimmte Politik gegen über der Sowjetunion gab, die zugleich ein russisch -französischen Entente -Politik vor beug half. Andererseits operierte Adenauer erstets mit dem Argument, eine Einigung der Westmächte mit der Sowjetunion über die Köpfe der Deutschen hin weg dürfe in der Frage des nationalen Schicksals nicht zustandekommen.

In der Tat fürchtete er nicht mehr als das Wieder auflebender alliierten Kriegskoalition, eine Verständigung der Vier Mächte über Deutschland, die gegen die Interessen der Deutschen gerichtet sei, könnte und auf dies sie selbst keinen Einfluss haben würden.

In den Tagen des Mauerbaus, wenige Tage vor der Bundestagswahl 1961, stand Adenauer unter höchstem internationalem Druck. Der Bundeskanzler wusste die Unterstützung de Gaulles und das gemeinsame Festhalten an der Verantwortung der Westalliierten für den freien Teil der Stadt und für Deutschland als Ganzes zu schätzen. Dennoch gab es auch Meinungsunterschiede, vorallem hinsichtlich der Atompolitik (de Gaulles Vorschlag eines Dreier -Direktoriums 1958) und über den Beitritt Großbritanniens zur EWG.

Deutsch-französischer Freundschaftsvertrag

Vom 2. bis 8. Juli 1962 stattete Bundeskanzler Adenauer Frankreich einen Staatsbesuch ab. Dergemeinsame Besucher der Kathedrale von Reims unterstrich die persönliche Verbundenheit der beiden Staatsmänner. Vom 4. bis 9. September

1962 kam de Gaulle zu einem Staatsbesuch in die Bundesrepublik und bekräftigte es einerseits die Bereitschaft zur Aussöhnung.

Nach dem Scheitern der Fouchet -Pläne zur Fortentwicklung der Europäischen Gemeinschaft zu einer Politischen Union.

Ende 1962 drängte Adenauer auf den Abschluss eines bilateralen Vertrages mit Frankreich. An einem klirrend kalten Winterabend unterzeichneten Adenauer und de Gaulle in Paris am 22. Januar 1963 im Pariser Elysee -Palast den Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik über die deutsch -französische Zusammenarbeit.

Nachdem auch die Außenminister Gerhard Schröder und Maurice Couvède Murville und Frankreichs Ministerpräsident Georges Pompidou



Fortsetzung Seite 5

Verwaltungsrat

Klaus WERNER	Vorsitzender	52, rue des Champs	L-7218 Helmsange	Tel/Fax 339383/339383 Tel 336797
Jörg-Alexander UEBBING	Stellv. Vorsitz., Schriftf.	42 Gromscheid	L-1670 Sennigerberg	Tel 348650
M. LUY - ROMMELFANGEN	Mitglied	37, Val St. Andre	L-1128 Luxembourg	Tel/Fax 250544/454070
Dr. H. -W. ECKERT	Ehren-Mitglied	21, rue des Prunelles	L-5601 Mondorf -les-Bains	Tel 23676434
Jörg HELMIG	Schatzmeister	51, Mielstrachen	L-6942 Niederanven	Tel 348702
Eckart THALAU	Redaktion	43, rue du Travail	L-2625 Luxembourg	Tel 621137743
Helma WERNER	Sekretär	52, rue des Champs	L-7218 Helmsange	Tel/Fax 339383/339383
Hans-Martin HEINS	Mitglied	35, av Gaston Diderich	L-1420 Luxembourg	Tel/Fax 452341/442352
Dr. Jürgen KASPERCZYK	Mitglied	10, Sentier de Bricherhof	L-1262 Luxembourg	Tel 444604
Armin RAMSAUER	Mitglied	53, ande Strachen	L-7362 Bofferdange	Tel 26332791
Martin WEBER	Mitglied	29, rue Emile Mayrisch	L-2142 Luxembourg	Tel 26480988
Gudrun ZIEGLER	Mitglied	17, rue Sigismund	L-2637 Luxembourg	Tel 621616266
Roland WORTMANN	Veranstalt. -Komitee	Kapellenstr. 1	D-54340 Longuich	Tel/Fax 00496502 -7867

50 Jahre Elysee - Vertrag

06.11.2012

Fortsetzung von Seite 4

ihre Unterschrieben unter den Vertrag gesetzt hatten, äußerte sich General de Gaulle sichtlich bewegt: „Übervoll ist mein Herz und dankbar mein Gemüt.“ Nicht nur wendete sich „das Blatt einer langen und blutigen Geschichte der Kämpfe und Kriege, sondern zugleich öffnete sich das Tor zu einer neuen Zukunft für Deutschland, für Frankreich, für Europa und damit für die Welt.“ Adenauer erwiderte: „Herr General, Sie haben es so gut gesagt, dass ich dem nicht hinzufügen könnte.“

Die beiden Staatsmänner besiegelten den Abschluss mit einem Wangenkuss.

In einer kurzen gemeinsamen Erklärung wurden die drei wichtigsten Ziele der Vereinbarungen genannt:

- die Aussöhnung der in Jahrhunderte langer Erbfeindschaft verbundenen Staaten,
- die Begründung einer echten Freundschaft zwischen den beiden Völkern, insbesondere der Jugend, und
- die Förderung des Aufbaus eines gemeinsamen Europas.

Das Abkommen sieht

- außenpolitische Konsultationen beider Regierungen,
- eine verstärkte Zusammenarbeit in der Außen- und Verteidigungspolitik sowie
- in der Bildungs-, Jugend- und Kulturpolitik vor.

Über die praktische Durchführung des Vertragessollten künftig die Regierungschefs sowie die zuständigen Ressortminister beraten.

Der Vertrag ist die Geburtsstunde der ständigen deutsch-französischen Konsultationen.



Ball der Nationen

20.04.2013

14. Trierer Ball der Nationen

am Samstag, dem 20. April 2013, in der Europahalle Trier

Einlass ab 19.00 Uhr
Eintritt 20,- Euro plus VVK-Gebühr

Schirmherr: **Karlheinz Scheurer**
Trier-Gesellschaft e.V.

Veranstalter: **Deutsch-Internationale Gesellschaften in der Region Trier**

Verkauf:
Telefon 0651 17 329
Telefon 0651 66 154
www.trier-region.de
Telefon 0651 97 90 777

Gen-Information:
Lindbraunstraße 12, Trier
Telefon 0651 97 90 75-4
Telefon-Information Trier
An der Porta Nigra, Trier
Telefon 0651 97 908-0

Der unter Beteiligung des Vereins, fünf weitere Vereine waren Mitträger, veranstaltete 14. Ball der Nationen fand am 20. April 2013 statt. Das diesjährige Motto „Europa“ würdigte die Europäische Union als Empfänger des Friedensnobelpreises 2012.

Es wird damit an die kulturelle Vielfalt Europas erinnert.

Die 350 Gäste tanzten zu dem vom Odeon Jazz Quartett gespielten Musik, vom Walzer bis Tangowaralles dabei. Die Tänzerin der Ballettschule Birgit Müllers organisierte in den Tanzpausen für Unterhaltung. Der Erlöse seiner Tombola wird für die Restaurierung der Trierer Welschnonnenkirche verwendet.

Redaktion

Trier-Ausstellung Karl Marx

Die Stadt Trier hatte eine Ausstellung organisiert, die bei Anwohnern und Touristen unterschiedliche Reaktionen zeigte/auslöste.

Der Künstler Ottmar Höhr hatte zum 130. Todestag von Karl Marx 500



Marx-Figuren geschaffen, die vor der Porta Nigra platziert waren.

Sie konnten kostenlos in Augenschein genommen werden. Die Polizei berichtete indes von unermüdlichem Einsatz. Immerhin konnten gut zwei Dutzend der verwendeten Plastikfiguren (80 Stück wurden gestohlen) ihrem rechtmäßigen Besitzer zurückgebracht werden.

400 Figuren wurden verkauft, 20 verschenkt.

Zum 200. Geburtstag im Jahre 2018 laufen, lt. OB Klaus Jensen, bereits die Vorbereitungen.

Redaktion





Adventsfeier

13.12.2012

Wie in jedem Jahr veranstaltete der Deutsche Verein Mitte Dezember für seine Mitglieder eine schon zur Tradition gewordene Adventsfeier.

Der Einladung folgten über 30 Personen, die sich im weihnachtlich geschmückten Haus "Am Duerf" in Steinsele einfanden.

Der Vorsitzende, Klaus Werner, begrüßte alle Anwesende zu Beginn des Abends recht herzlich.

Wenigerterweise auch wieder bereiterklärt, eine Weihnachtsgeschichte vorzutragen, deren Botschaft Anregung zum Nachdenken gab.

Für das leibliche Wohlsorgte ein von den Anwesenden reichhaltig bestücktes kaltes Buffet, das regen Zuspruch erfuhr.

Gespräche, Diskussionen sowie Austausch von Informationen im kleinen Kreis bei einem Glas Wein oder einem nicht-alkoholischen Getränk rundeten den Abend ab.



Wie im vergangenen Jahr konnte Herr Stefan Reil wiedergewonnen werden, um mit seinem virtuoseren Akkordeonspiel zur weihnachtlichen Atmosphäre beizutragen.

Für die Organisation sowie den reibungslosen Ablauf der gelungenen Feier sei an dieser Stelle Anne und Jörg Uebbing sowie dem Ehepaar Schwedler ein recht herzliches Dankeschön ausgesprochen.



Neben einigen Stücken von Astor Piazzolla intonierten er bekannte Weihnachtslieder, die die Anwesenden ermunterten, tatkräftig mitzusingen.

Herr Schwedler hatte sich dann

Jörg Helmig



Eröffnung Ausstellung

18.04.2013

Remigius Kühnen

Vorstandsvorsitzender Sparkasse



Liebe Freunde der deutsch-luxemburgischen Partnerschaft,

als Hausherr begrüße ich Sie recht herzlich zur Ausstellung „Präsenz, Wirken und Integration von Deutschen in Luxemburg“ hier in der Kundenhalle unserer Sparkasse.

Ich freue mich, dass Sie der Einladung des Veranstalters, dem „Deutschen Verein in Luxemburg“ gefolgt sind, um einen Blick in die Anfänge der grenzüberschreitenden Partnerschaft unserer beiden Länder zu werfen.

Ganz besonders herzlich begrüße ich natürlich die Vertreter des Veranstalters, insbesondere Ihren Vorsitzenden Herrn Klaus Werner und die Kuratorin, Frau Helma Werner. Herzlich Willkommen im Hause der Sparkasse Trier.

Liebe Frau Werner, lieber Herr Werner, dass wir heute Abend Vertreter aus Politik, Kultur, Bildung und Wirtschaft so wohl aus Deutschland wie auch dem benachbarten Luxemburg begrüßen dürfen, unterstreicht die Bedeutung Ihrer Veranstaltung, für die wir gerne unsere Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wann sind Sie das letzte Mal von Deutschland nach Luxemburg oder in umgekehrter Richtung gefahren?

Vermutlich dürfte das nicht allzulange her sein. Ob zum Arbeiten, Einkaufen oder für die Freizeitgestaltung, täglich pendeln tausende Deutsche nach Luxemburg und Luxemburger nach Deutschland. Die meisten von ihnen überqueren dabei die Sauerthalbrücke

Trier Grußworte

Günther Scharz

Landrat Kreis Trier -Saarburg

Die beiden Nachbarn Deutschland und Luxemburg verbindet ein lange Geschichte. So hat das Haus Luxemburg im späten Mittelalter sogar deutsche Könige und Kaiser gestellt, etwa Kaiser Karl IV., der hauptsächlich in Prag residierte. Unvergessen ist auch der große Trierer Kurfürst Balduin von Luxemburg, ein Onkel des Kaisers Karl IV., der im 14. Jahrhundert den Trierer Kurstaat ganz neu organisierte.

Insbesondere im 19. Jahrhundert entwickelten sich die bilateralen Beziehungen besonders eng. So gehörte Luxemburg ab 1842 zum Deutschen Zollverein bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. Als wichtige Festung des Deutschen Bundes gegen Frankreich mit einer starken preußischen Garnison wirkte die Stadt Luxemburg bis 1867 als militärisches Bollwerk. Viele grenzüberschreitenden Initiativen und Begegnungen zwischen Luxemburg und dem damaligen Bezirk Trier lassen die damals sehr engen Beziehungen ebenso erkennen wie die Tätigkeiten von Deutschen, die sich in Luxemburg niedergelassen hatten.

Darüber berichtet diese Ausstellung.

Erst das Zeitalter der Weltkriege in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts führte mit der zweimaligen deutschen Besetzung Luxemburgs zu einem tiefgehenden Misstrauen der Luxemburger gegen die damalige deutsche Dominanzbestrebungen.

Erst im Zuge der europäischen Einigung konnten die ehemals gut nachbarschaftlichen Beziehungen an der Obermosel, der Sauer und der Our wieder neugeknüpft werden.

Seit dem Inkrafttreten des gemeinsamen europäischen Binnenmarktes 1993 ist



Franz Peter Basten

Honorarkonsul des Großherzogtums Luxemburg



Meine Damen und Herren,

zunächst möchte ich dem Deutschen Verein und der Kuratorin ein herzliches Wort des Dankes für diese Ausstellung sagen. Die Ausstellung ist ein wichtiger Beitrag zu den deutsch-luxemburgischen Beziehungen, Sie wirkt der Verengung des Blicks auf die beiden Weltkriege entgegen, ohne irgend etwas zu beschönigen oder zu relativieren, insbesondere im Hinblick auf das, was die Nationalsozialisten zwischen 1940 und 1944 Luxemburg und den Luxemburgern angetan haben.

Ich erlaube mir, bei dieser Gelegenheit einige Bemerkungen zur historischen Einordnung der deutschen Aktivitäten in Luxemburg zwischen 1815 und 1914 zu machen.

In der Zeit vor der Französischen Revolution war Luxemburg über Jahrhunderte Teil des Heiligen Römischen Reiches und hat vier Kaiser hervorgebracht.

Gleichwohl war Luxemburg nie deutsch. Weder in den Jahrhunderten der Zugehörigkeit zum Heiligen Römischen Reich noch in der Zeit des Deutschen Bundes nach 1815. Luxemburg hatte immer eine Sonderrolle.

Das Herzogtum Luxemburg bestand immer aus einem germanophonen und einem frankophonen Teil. Bei dem germanophonen Teil handelte es sich um das Gebiet des heutigen Luxemburg und um die Gebiete östlich von Our, Sauer und Mosel. Der frankophone Teil umfasste die heutige Provinz Luxemburg in Belgien und weitere französischsprachige Territorien. Luxemburg ward damit im Gegensatz zu den deutschen Fürstentümern



Eröffnungsausstellung Trier Grußworte

18.04.2013

R.Kühnen	Fortsetzung von Seite 7	G.Schartz	Fortsetzung von Seite 7	F.P.Basten	Fortsetzung von Seite 7
ander A64, Miteiner Höhe von 100 Metern und einer Länge von über einem Kilometer verbindet sie Deutschland und Luxemburg auf beeindruckende Art und Weise.		- Luxemburg in der Großregion zum überaus dynamischen Wirtschaftsfaktor aufgestiegen. So hat sich denn auch die tägliche Zahl der deutschen Arbeitsependlern nach Luxemburg in den letzten 20 Jahren um etwa das Zehnfache auf derzeit fast 30.000 erhöht.		- mern über Jahrhunderte zweisprachig, miteiner starken Bindung zur französischen sprachigen Kultur. Damit hat das Herzogtum Luxemburg das Europa von heute gerade zum Modellhaft über Jahrhunderte vorweggenommen. Denn die Verständigung der germanophonen und frankophonen Welt ist und bleibt der Schlüssel zu einer dauerhaften Vertiefung des konstitutionellen und institutionellen Einigungsprozesses in Europa.	
Zugleich ist diese Brücke ein wunderbare Metapher für die grenzüberschreitende Partnerschaft zwischen unseren beiden Ländern.		Viele Menschen, die in Luxemburg arbeiten oder wohnen, sind aber noch zu wenig mit der gemeinsamen Geschichte bekennt, die keinesfalls auf das schlimme Nazi-Zeit verkürzt werden darf.		Im heutigen Europa sind dabei zweifelsfrei Deutschland und Frankreich die wichtigsten Akteure. Auch der Wiener Kongress übrigtens hat die Tatsache eines germanophonen und frankophonen Luxemburg keineswegs aufgehoben.	
Eine Brücke überwindet Grenzen und Hindernisse. Sie verbindet Menschen und Märkte.		Einer solchen historischen Verkürzung will diese Ausstellung gezielt entgegenwirken, indem sie die enge deutsch-luxemburgische Beziehungen im 19. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg anhand vieler Persönlichkeiten und Ereignisse rekonstruiert.		Eine Änderung traterst mit den Ereignissen im Jahre 1839 ein. Ohne Kenntnis dieser über Jahrhunderte währenden starken Verankerung im französischen Sprach- und Kulturraum ist das Großherzogtum Luxemburg von heute nicht zu verstehen.	
Mit der Gründung des Großherzogtums Luxemburg im Rahmen des Wiener Kongresses 1815 haben Pioniere auf beiden Seiten damit begonnen, Stein für Stein eine gemeinsame Brücke der Partnerschaft zu errichten.		Der "Deutsche Verein in Luxemburg" setzt sich für die Vertiefung der Beziehungen zwischen Deutschland und Luxemburg ein. Ermöglicht mit seiner Wanderausstellung und dem Begleitkatalog an die besseren Zeiten im deutsch-luxemburgischen Verhältnis vor dem Ersten Weltkrieg zu erinnern.		Luxemburg war immer auch Objekt der Begierde der großen Mächte in Europa, Ludwiger XIV und Napoleon stehen für die Begierde der Franken. Die Preußen und das Deutsche Reich stand dieser Gier nicht nach. Es ist Tatsache, obwohl es immer wieder verschwiegen wird, dass Preußen auf dem Wiener Kongress eigentlich das ganze Luxemburg wollte. Es musste sich dann mit den Gebieten östlich von Our, Sauer und Mosel zufriedengeben. Luxemburg war aber auch ein Element in den strategischen Überlegungen Preußens, denn es sollte Teile einer Pufferzone zu Frankreich sein.	
Das Fundament bildetend damals wie heute Freundschaft, Verständnis und Vertrauen. Wirtschaft, Politik und Kultur sorgen als Pfeiler für die nötige Stabilität.		In Zusammenarbeit mit luxemburgischen und deutschen Historikern wurden in der Ausstellung die unterschiedlichen Bereiche und Formen der deutsch-luxemburgischen Zusammenarbeit zusammengefasst und gewürdigt. Mit zahlreichen historischen Fotografien und Dokumenten werden die alten Zeiten wieder plastischer lebbar.		Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass viele Luxemburger die Bundesfestung nicht nur als Schutz in Richtung, sondern auch als Kontrolle in Richtung Luxemburgs und der Luxemburger vorstanden haben.	
Seit nun fast 200 Jahren ist diese Brücke gewachsen, wurde breiter und verbindet heute mehr Menschen und Unternehmen als je zuvor.		Gerade für die Stadt und Region Trier bietet diese Ausstellung vielfältige Anknüpfungspunkte für ein noch besseres historisches Verständnis der guten Nachbarschaft mit Luxemburg.		Insofern war die Zeit zwischen 1815 und 1914 im Verhältnis der Deutschen zu den Luxemburgern durchaus ambivalent: Jenachdem, ob die Beziehung machtpolitischen Hintergrund hatte oder obsie tatsächlich partnerschaftlich gedacht war. Das Misstrauen der Luxemburger wurde dann infolge der Ereignisse des 20. Jahrhunderts durch die Besetzung im ersten Weltkrieg und die Verbrechen der Nationalsozialisten im Zweiten Weltkrieg mehrmals bestätigt,	
Insbesondere für die Region Trier ist die enge Beziehung mit Luxemburg zu einem entscheidenden Standortfaktor geworden. Die wirtschaftlichen Effekte des gegenseitigen Austausches mit unserem Nachbarn sind nicht zu unterschätzen. Während in der Woche täglich ca. 17.000 Trierer zum Arbeiten nach Luxemburg pendeln, zieht es viele Luxemburger vor allem am Wochenende zum Einkauf nach Trier. Daserhöht die Kaufkraft und senkt die Arbeitslosenquote in unserer Region.		Gerade für die höheren Schulen in der Stadt und Region Trier bietet diese Ausstellung im wahrsten Sinne viel „Unterrichtsstoff“.		Aber es wäre nicht nur die ganz Großen, die Luxemburg schlecht behandelt	
Luxemburg und Trier beeinflussen sich jedoch nicht nur wirtschaftlich. Ob Politik, Kultur, Bildung, Presse, Religion, Umwelt, Tourismus, Gesellschaft - aus dem einstigen Nebeneinander ist ein intensives Miteinander geworden.		Dankan Herrn und Frau Werner und den Deutschen Verein in Luxemburg für die Idee und die Verwirklichung dieser Ausstellung und des Begleitkatalogs.			
Grenzüberschreitendes Denken und Handeln auf den unterschiedlichsten Ebenen sind keine Ausnahme mehr, sondern gelebter Alltag.		Dank an die Sparkasse Trier für das Sponsoring und die Gestellung der Räumlichkeiten für die Ausstellung in Trier.			
Als Sparkasse Trier unterstützen und fördern wir diesen Austausch nicht nur als führender regionaler Finanzierungspartner. Auch als Sponsor von kulturellen, sportlichen und sozialen Gemeinschaftsprojekten treten wir für eine lebendige deutsch-luxemburgische Beziehung ein.		Dank an alle sonstigen Beteiligten, die am Zustandekommen der Ausstellung und des Katalogs mitgewirkt haben.			
Dieses ausgeprägte Miteinander darf allerdings nicht als selbstverständlich be-					





Eröffnungsausstellung Trier Grußworte 18.04.2013

R. Kühnen Fortsetzung Seite von 8

trachtet werden. Eine Brücke, die nicht gewartet und gepflegt wird, droht irgendwann einzustürzen.

Wie beim Bauder Brücke, so bedarf es auch zuden Instandhaltung Spezialisten, die Projekte planen und begleiten, die informieren, aufklären und unterstützen, den Austausch fördern, Beziehungen pflegen und festigen.

Spezialisten wie der Deutsche Verein in Luxemburg, dem wir diese Ausstellung zu verdanken haben.

In jahrelanger akribischer Recherche hat die Kuratorin, Frau Werner, mit Hilfe zahlreicher deutscher und luxemburgischer Institutionen und Unterstützereine Vielzahl an historischen Dokumenten, Fakten und Geschichten zusammengetragen.

Wie ich mich bereits im Vorfeld überzeugen konnte, erlaubt die Ausstellung einen spannenden, informativen und teilweise auch amüsanten Einblick in die Anfänge der deutsch-luxemburgischen Partnerschaft.

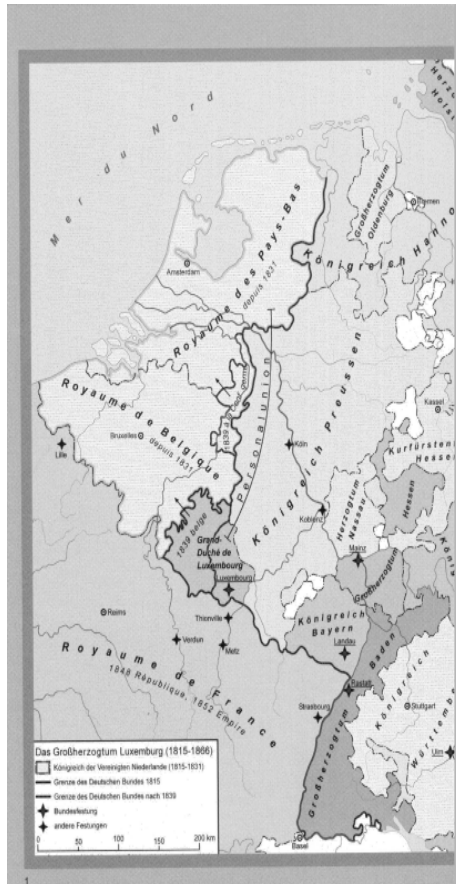
Nehmen Sie sich die Zeit und schauen Sie sich die Exponate sowie den Katalog zur Ausstellung in Ruhe an. Es lohnt sich.

Gern laden wir Sie auch dazu ein, bei einem Glas Wein Ihre Gespräche zu vertiefen.

Dem Deutschen Verein in Luxemburg wünschen wir weiterhin viel Erfolg bei der Koordination, Begleitung und Kommunikation grenzüberschreitender Projekte.

Als Sparkasse Trier stehen wir dabei gerne an Ihrer Seite, damit uns die Brücke deutsch-luxemburgischer Partnerschaft auch die kommenden 200 Jahre verbindet.

Ich darf nun das Podium freimachen für den Vorsitzenden unseres Verwaltungsrates, Herrn Landrat Günther Schartz.



F.P. Basten Weitervon Rechter Spalte

mischen Reich waren, war der Einfluss Luxemburgs in Europa einzigartig.

Dieses Szenario hat sich tatsächlich un-
ter völlig anderen Verhältnissen fast 700
Jahre später noch einmal wiederholt. Es
wardie Zeitalter Jacques Santer Präsi-
dent der EU -Kommission war und gleich-
zeitig Jean Claude Juncker Vorsitzender
des Europäischen Rates der Regie-
rungschefs.

Die Geschichte Luxemburgs ist ein
Europäisches Lehrstück.

**Und sie zeigt vor allem,
Europa ist vielmehr als Ökonomie**

F.P. Basten Fortsetzung von Seite 8

haben, Der König der Niederlande hat
Luxemburg nach dem Wiener Kon-
gresse her wie die 18. niederländische
Provinz regiert, obwohl der Status Lu-
xemburgs ein völlig anderer war. Ganz
schön dreist war auch der Versuch der
Franzosen im Jahre 1869, Luxemburg
den Niederländern einfach abzukaufen.

Die Preußen in Luxemburg, das hat ja
auch eine ganz menschliche Seite. Die
preußischen Offiziere und Unteroffiziere
reder Bundesfestung mussten sich
aufgrund der Art und Weise, wie sie
gestrickt waren und wie sie getickt ha-
ben, nicht besonders anstrengen, um
sich sehr schnell bei vielen Luxembur-
gern unbeliebt zu machen. Im Grunde
konnte die bäuerlich-katholische Ge-
prägt Luxemburger des 19. Jahrhun-
derts mit den preußischen Protestan-
ten in Uniform nichts anfangen.

„And ob äi kemmtnach dat sechvil
Zaldoten matd'scheinste letze buerge-
sche Meederchern bestuethun, wou
driverd'letz buergisch Jongennetfrou
waren,“

Und so fasst dann der luxemburgische
Volksmund mit dem Wort vom „Heure
Preiß“ alle Empfindungen prägnant zu-
sammen.

Allein die Geschichte Luxemburgs und
das Verhältnis seiner Nachbarn zu ihm
zeugt von aller Deutlichkeit, dass
das Europa von heute nicht nur ein
einzigartiges Geschenk für alle Euro-
päer ist, sondern zuerster Mal die
europäischen Völker konstitutionell und
institutionell unfähig macht, noch ein-
mal übereinander herzufallen.

Konstitutionell; durch eine vertragliche
Verfasstheit der Union und institutio-
nell: durch starke Institutionen. Die po-
litische Union und ihre Verrechtlichung
sind aber auch eine Sicherheitsgaran-
tie der Kleinen gegenüber den Großen
in Europa. Zuerster Mal in der Ge-
schichte Europas sitzen aufgrund der
europäischen Verträge große und klei-
ne Länder gleichberechtigt und in Äu-
genhöhe an dem einengroßen europä-
ischen Tisch. Aber auch die Chance
der Kleinen, in Europa großen Einfluss
auszuüben, ist nur unter diesen Bedin-
gungen möglich.

Mir fallen in Bezug auf Luxembourg
immer wieder zwei schöne Beispiele ein:

Als Balduin Kurfürst von Trier und sein
Bruder Heinrich Kaiser im Heiligen Rö-

F.P. Basten Weiter Mittlere Spalte



Nachlese Veranstaltungen



Helma Werner
Kuratorin



Helma Werner zur Eröffnung:

Was ist die Botschaft dieser Ausstellung

Seit Bestehens des Großherzogtums bis 1947 bildet die Deutschen mit Abstand die größte Ausländergruppe in Luxemburg; dennoch gibt es bisher keine eigentliche Dokumentation darüber. Unsere Ausstellung ist da ein erster Versuch. In mühsamer Puzzle-Arbeit haben wir Licht in diese Personengruppe gebracht, die zum größten Teil nicht wie z.B. die Italiener, als ungelernete Gastarbeiter kamen, sondern als ausgebildete Fachleute. Die verschiedenen Themenbereiche der Ausstellung zeigen das breite Spektrum der Berufsgruppen, die in Luxemburg gewirkt und sich niedergelassen haben.

Warum sind sie gekommen?

- Dagibt es zunächst einmal die politischen Gründe. Durch die Mitgliedschaft im Deutschen Bund kam eine preußische Garnison in die Festung Luxemburg (nicht nur Soldaten, auch Ingenieure, Ärzte usw.), durch die Mitgliedschaft im Deutschen Zollverein 1842 kam die höheren Zollbeamten und durch die Übernahme der Verwaltung der Wilhelm-Luxemburg-Bahn durch die Deutsche Reichsbahn 1872 viele Eisenbahnbeamte. Darüber hinaus gab es dann noch die Bevölkerungsgruppen, die durch die unterschiedliche Gesetzgebung nach Luxemburg „flüchteten“ (siehe Tafel 1/6, Juden, Geistliche und Deserteure) und den Dynastie-Wechsel 1890.
- Aus wirtschaftlichen Gründen kam die andere große Gruppe. Stichwort Industrialisierung, Aufbau der Eisenindustrie, da kamen Geld und Know-how zum größten Teil aus Deutschland. Die Deutschen waren aber auch präsent bei der Beseitigung der Schattenseite der Industrialisierung, was Wohnungsnot, Hygiene, Stadtentwicklung betraf, und auch impulsgebend bei der Arbeiterbewegung (Deutsche Metallarbeiter-Gewerkschaft) und der Frauenbewegung.
- Die Stadt Luxemburg hat damals wie heute viel Anziehungskraft auf die Menschen der Großregion ausgeübt. Das Hauspersonal kam aus der Eifel, es gab regelrechte Gesindemärkte, Geschäftsleute, Handwerker und Künstler kamen aus der Trierer Umgebung (hervorzuheben eine ganze Reihe von Buchdruckern und Zeitungsverlegern, das Trierer Theaterensemble, Filmpionier Marzen und der Apotheker Fischer, der gleichzeitig Direktor und später Besitzer der ersten Gasfabrik der Stadt Luxemburg war).
- Erwähnenswert sind auch die Bierbrauer, die allerdings aus Bayern kamen und zwar in so großer Zahl, dass sie sogar einen Streik organisieren und den ersten Tarif-Vertrag in Luxemburg durchsetzen konnten. Das bayrische Brauverfahren machte die Luxemburger von Wein zu Biertrinkern.

Deutsche haben neben der Wirtschaft auch auf kulturellem Gebiete eine große Rolle gespielt, z.B. beim Aufbau der Musikszene und der Literatur. Das alles geht aus dieser Ausstellung hervor. Ich glaube, sie ist es wert, dass man sich ein bisschen näher mit ihr beschäftigt und/oder sich den Katalog zum Nachschlagen kauft.

*Eröffnung
Ausstellung
in der
Sparkasse Trier
18. April 2013*



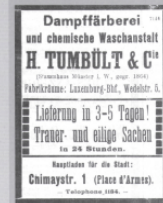
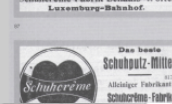


Manufakturen und Fabriken



Im Bereich der Lederverarbeitung, genauer in der **Handschuhfabrikation**, sind eine Vielzahl von Unternehmen aus Deutschland aktiv, so **Albert Reinhard** aus Meiningen in Kurhessen - zunächst im Stadtgrund, später auch in Bornweg - Seine aus Nürnberg gebürtigen Schwägerinnen Sigismund und Homare, Eigentümerin eines der Betriebe wohnt.
Die Handschuhmanufaktur des **August Charles** (* 1814) aus Paderborn und seiner Tochter **Adolf Ombor** (* 1841) aus Steinficken ist ebenfalls in diesem Stadtteil angesiedelt. Nach ihnen benannte Straßen haben die Erinnerung an diese Unternehmer wach.

01. Handschuhfabrik Charles-Ombor



Klaus Werner
Vorsitzender





Generalversammlung

02.05.2013

Protokoll der Ordentlichen Generalversammlung vom 2. Mai 2013

Centre Prince Henri, Walferdange
Die Einladung zur Ordentlichen Generalversammlung mit der Tagesordnung ist allen Mitgliedern durch gesondertes Schreiben rechtzeitig zugegangen.

Der Vorsitzende heißt die Kassenprüfer, Herrn Peter Rommelfangen und Herrn Eberhard Uhlmann, sowie alle anderen Anwesenden zur Ordentlichen Generalversammlung des Vereins herzlich willkommen und eröffnet die Sitzung um 20 Uhr 10.

Anwesende Mitglieder des Verwaltungsrats:

Herr Werner, Vorsitzender
Herr Heins
Herr Helmig
Frau Luy - Rommelfangen
Herr Ramsauer
Herr Schwedler
Herr Thalau
Herr Uebbing
Frau Werner
Herr Wortmann

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Da weit mehr als die in der Satzung vorgesehenen fünf Mitglieder anwesend sind, kann die Versammlung rechtswirksam beraten.

2. Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

3. Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden

Der Verein besteht nun schon seit 18 Jahren und es ist wieder einmal Zeit für die Neuwahl des Verwaltungsrats und der Kassenprüfer, deren Mandat nach drei Jahren abgelaufen ist. Die heutige Versammlung bietet aber auch die Gelegenheit für einen Rückblick auf die Veranstaltung des letzten Jahres.

Ein Highlight war sicher der Vortrag des Europaabgeordneten Claude Thurnes über die Energiewende in Deutschland, Luxemburg und Europa.

Erwähnenswert ist auch die alljährliche Teilnahme am Ball der Nationen in Trier.

Besonders zu unterstreichen ist, dass der Verein sich inzwischen als Kulturverein in Luxemburg etabliert hat. In diese Rubrik gehört sicherlich der Auftritt des Akkordeon - Jugendorchesters von Baden - Württemberg in der Kirche in Walferdange.

Der Besuch der Documentain Kasse fand ebenfalls ein positives Echo. Der Vortrag 50 Jahre Elysée - Vertrag sowie die wieder gut besuchte Adventsfeier rundet das Jahr ab, das ansonsten vor allem durch die Arbeit an dem großen Projekt, „Präsenz, Wirken und Integration von Deutschen in Luxemburg – Vom Wiener Kongress bis zum Ersten Weltkrieg (1815 - 1914)“ geprägt war.

Der notwendige Aufwand wurde von allen weit unterschätzt, genauso wie die Kosten und glücklicherweise auch die Dankesbesonderen Einsatzen des Vorsitzenden erhalten den Subsidiaraus Luxemburg, des Kulturfonds des Auswärtigen Amtes, der BIL und der Sparkasse Trier sowie anderer Sponsoren.

Der große Erfolg der am 6. März in der Abtei Neumünster in Anwesenheit der zuständigen Ministerin Jacobs und vieler anderer Persönlichkeiten eröffneten Ausstellung ist vor allem der unermüdlichen Arbeit der Kuratorin Frau Helma Werner zu verdanken. Ihr spricht der Vorsitzende im Namen des Vereins seinen Dank aus, bevor Herr Uebbing ihr unter großem Beifall der Anwesenden einen Blumenstrauß überreicht.

Die Wanderausstellung ist noch bis Ende Mai in der Sparkasse in Trier zu sehen, bevor sie dann in Luxemburg in der protestantischen Kirche, in Saarburg, Bitburg, Dudelange und wahrscheinlich an noch anderen Orten zu besichtigen ist.

Wieschoneingangserwähnt, stehen in der heutigen Generalversammlung turnusgemäß die Neuwahl des 12-köpfigen Verwaltungsrats und die Wahl der Kassenprüfer an.

Frau Gudrun Rumpf, Herr Robert Mehrpahl und Herr Georg Schwedler

werden aus beruflichen oder aus Altersgründen nicht mehr kandidieren, ebenso wie Herr Rommelfangen und Herr Uhlmann sich nicht mehr als Kassenprüfer zur Wahl stellen.

Der Vorsitzende dankt den scheidenden Verwaltungsratsmitgliedern und Kassenprüfern für ihre langjährige Mitarbeit und für ihre Bereitschaft, dem Verein weiter mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen.

Zur Wahl stellen sich neu der gegenwärtigen Mitglieder des Verwaltungsrats sowie Frau Gudrun Ziegler, beigeordnete Professorin an der Universität Luxemburg und Mitglied des CNE, sowie die Herren Jürgen Kasperczyk und Martin Weber.

Ebenfalls seine Kandidatureingereicht hat Herr Udo Hohnekamp sowohl für den Verwaltungsrat als auch als Kassenprüfer, sollte er nicht in den Verwaltungsrat gewählt werden.

Herr Guido Bruch und Herr Lars Rieger stellen sich für die Wahl als Kassenprüfer zur Verfügung.

Der Vorsitzende schließt seinen Tätigkeitsbericht mit einem herzlichen Dankeschön für die gute Zusammenarbeit an den Verwaltungsrat, die ausscheidenden Kassenprüfer und an alle treuen Mitglieder.

Für das neue Mandat wünscht er sich mehr aktive Teilnahme am Vereinsleben sowohl im Kreis des neuen Verwaltungsrats sowie auch der Mitglieder.

4. Vorlage der Konten

(Haushaltsabschluss 2012) durch den Schatzmeister

Der Schatzmeister legt den Haushaltsabschluss für das Jahr 2012 vor (s. Seite 2). Anzumerken ist dazu, dass das Projekt über ein Unterkonto abgerechnet wurde. In dem Bankguthaben von EUR 52.413,13 ist ein Betrag von EUR 37.835,94 zweckgebunden für das Ausstellungsprojekt, das im Berichtsjahr nicht abgeschlossen ist. Diesen Ausgaben hält sich im üblichen Rahmen. Das Haushaltsjahr

Fortsetzung Seite 13

Generalversammlung

02.05.2013

Fortsetzung von Seite 12

schließt mit einem Überschuss von EUR 19.776,03. Besonders weist der Schatzmeister auf dieschriftlichen Anmerkungen zur Einnahme/Ausgaben-Rechnung 2012 hin. Er schließt mit einem Appell an die Mitglieder, die Jahresbeiträge zu zahlen, die für die erfolgreiche Arbeit des Vereins unabdingbar sind.

5. Bericht der Kassenprüfer

Herr Rommelfangen und Herr Uhlmann legen den gemeinsamen Bericht der Kassenprüfer vor. Beide Kassenprüfer sind nach getrennter Prüfung zum Ergebnis gekommen, dass es keinerlei Beanstandung gibt, und dem empfehlenden Schatzmeister für den Berichtszeitraum Entlastung zu erteilen, die von der Mitgliederversammlung erteilt wird.

6. Aussprache und Entlastung des Verwaltungsrates

Aus der Mitte der Versammlung

kommt die Anregung, die Versendung durch die Post zugunsten von Emails zu verringern, um Kosten zu sparen. Anstrengungen in der Richtung sind schon gemacht worden und werden weitergemacht, finden aber nicht immer ein positives Echo bei allen Mitgliedern.

Da keine weiteren Fragen oder Vorschläge zu verzeichnen sind, wird der Antrag auf Entlastung des Verwaltungsrates gestellt. Der Antrag wird von der Mitgliederversammlung mit einer Gegenstimme angenommen.

7. Haushaltsvoranschlag für 2013

Der Vorsitzende legt den Haushaltsvoranschlag für 2013 vor (s. unten), der mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließt. Er erinnert daran, dass der Großteil der Kosten des Projekts erst in diesem Haushaltsjahr abgerechnet wird und dass das Projekt auch in 2013 noch nicht abgeschlossen sein wird.

Ein Symposium und möglicherweise die Herausgabe einer erweiterten Ausgabe des Katalogs in Buchform nach Abschluss des Ausstellungszyklus sind in der Planung.

Zu der Präsentation des Haushalts voranschlag schlägt Herr Hohnekamp vor, in Zukunft die Mitgliedsbeiträge und Spenden von den Zuwendungen zu trennen, was der Vorsitzende gerne zur Kenntnis nimmt.

8. Wahl des Verwaltungsrates

Herr Werner erinnert daran, dass die Amtszeit der Verwaltungsratsmitglieder drei Jahre beträgt und die Neuwahl wegen Ablaufs des jetzigen Mandats notwendig ist. Gemäß der Satzung setzt sich der Verwaltungsrat aus mindestens fünf Mitgliedern zusammen, die durch einen Verwaltungsratsbeschluss festgesetzte Höchstgrenze beträgt zwölf.

Es wird ein Wahlausschuss unter dem Vorsitz von Herrn Eberhard Uhlmann gebildet. Herr Uhlmann

Fortsetzung Seite 14

DEUTSCHER VEREIN IN LUXEMBURG ASBL			
Haushaltsvoranschlag 2013			
Einnahmen	EUR	Ausgaben	EUR
Mitgliedsbeiträge, Spenden und Zuwendungen	32 000,00	Veranstaltungen und Präsente	20 163,13
Bankguthaben	52 413,13	Ausstellungsprojekt	60 000,00
Sonstige Einnahmen	6 000,00	Festival de l'Immigration	600,00
		Repräsentationskosten	850,00
		Generalversammlung	800,00
		Mitgliederzeitung / Rundschreiben einschl. Versandkosten	3 000,00
		Sonstiges inkl. Rückstellungen	5 000,00
Total	90 413,13	Total	90 413,13



Generalversammlung 02.05.2013

Fortsetzung von Seite 13

stellt fest, dass sich für die zwölf Mandat dreizehn Kandidaten zur Wahl stellen, von denen Herr Hohnenkamp aufgrund einer Meinungsverschiedenheit mit dem Verwaltungsrat nicht den vollen Mitgliedsbeitrag geleistet hat, dennoch aber zur Wahl zugelassen wird.

Nach Auszählung der Stimmen sind gewählt: Frau Helma Werner und Herr Klaus Werner mit jeweils 30 Stimmen, Herr Jörg -Alexander Uebbing, Herr Martin Weber und Frau Gudrun Ziegler mit jeweils 29 Stimmen, Herr Jörg Helmig, Herr Jürgen Kasperczyk und Frau Marlies Luy Rommelfangen mit jeweils 28 Stimmen, Herr Hans -Martin Heins, Herr Armin Ramsauer, Herr Eckart Thallau und Herr Roland Wortmann mit jeweils 27 Stimmen. Herr Hohnenkamp ist mit einer Stimme nicht gewählt.

Der neu gewählte Verwaltungsrat wird die Verteilung der Ämter in seiner Mitte festlegen.

9. Wahlder Kassenprüfer

Das dreijährige Mandat der beiden Kassenprüfer, die nicht erneuert kandidieren, ist ebenfalls abgelaufen. Zur Wahl stellen sich Herr Guido Bruch und Herr Lars Rieger. Der Wahlschuss lässt tauchen Herrn Udo Hohnenkamp zur Wahl zu. Auf die Herren Bruch und Rieger entfallen jeweils 29 Stimmen. Herr Hohnenkamp, der zwei Stimmen erhalten hat, ist somit nicht gewählt.

10. Verschiedenes

Da keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen sind, wird die Generalversammlung gegen 22h10 geschlossen.

Im Namen des neu gewählten Verwaltungsrats spricht Herr Werner den Anwesenden seinen Dank aus und lädt herzlich zum anschließenden Ehrenwein ein.

Klaus Werner **J.-A. Uebbing**
(Vorsitzender) (Schriftführer)



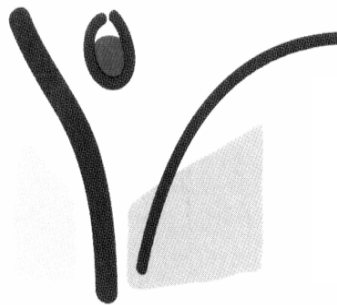
Verwaltungsrat 15.05.2013

Der Verwaltungsrat hat in seiner ersten Sitzung nach der Mitgliederversammlung folgende **Ämterverteilung** beschlossen:

Vorsitzender: Klaus Werner
Stellv. Vorsitzender: u.
Schriftführer: Jörg -Alexander Uebbing
Schatzmeister: Jörg Helmig
Redakteur Zeitung: Eckart Thallau
Sekretär: Helma Werner



Erwuessebildung



Souvenirs del' Himalaya

Fotoausstellung Juliette Hansen

24. Juni 2013 - 02. August 2013
09. Sept 2013 - 30. Sept 2013

Im „Konschteck“ Erwuessebildung
5, ave Marie -Thérèse,
L-2132 Luxembourg

Öffnungszeiten:

Montag bis
Freitag
10.00 - 12.00
Uhr &
13.00 - 17.00
Uhr



Vernissage: Fotoausstellung:
Montag,
24. Juni 2013, 18.30 Uhr

Deutscher Stand Bazar International

S. Baumert:

Liebe Freunde des Deutschen Standes, unsere Homepage wurde wieder aktualisiert - besuchen Sie uns doch mal unter <http://bazar-international.lu/bazar-stands/germany/>



Im April 2013 steht der Frühjahrsputz im Mittelpunkt: der Sonnenschein regt zum Aufräumen und Entrümpeln an!

Gerne nehmen wir schon jetzt Ihre Spenden entgegen!

Über Bücher, DVD's, CD's und Schallplatten freut sich **Frau Walch** das ganze Jahr über:
Tel (00352) 453046.

Und **Frau Berodt** nimmt gerne Ihre Spenden "Kunst & Trödel" entgegen: Tel (00352) 27848769, cdberodt@googlemail.com

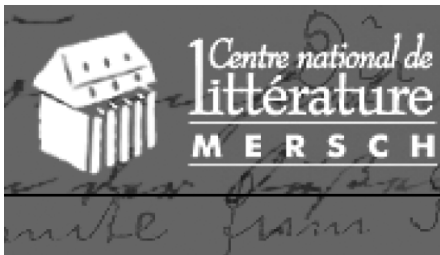
Und wenn Sie uns auch tatkräftig unterstützen möchten - wir treffen uns als Teaming größeren Abständen übers ganze Jahr in unserem „Headquarter“ in Hostert. Sprechen Sie uns doch mal an: deutscherstand@web.de, Susanne Baumert, Tel (00352) 26119325.

Gerne können auch Freunde und Bekannte unseren "Newsletter" regelmäßig erhalten - bitten Sie eine entsprechende EMail an deutscherstand@web.de. Und wir freuen uns auch immer über Fragen und Anregungen!





Centre National de Littérature



Weitere Informationen unter:

www.literaturarchiv.lu
Al'affiche -ensavoirplus



Kunstgalerie Artium

Bilder- und Skulpturen -Ausstellung deutscher und luxemburgischer Künstler auf drei Etagen

Die Gallery befindet sich:

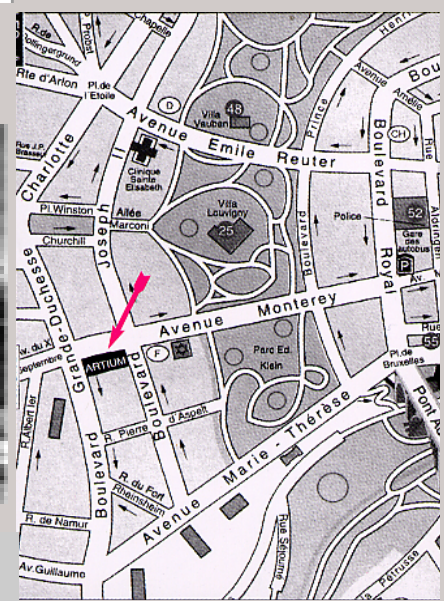
49, ave Monterey/11 CBd Joseph II -Monterey Palace, Luxemburg

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.00 -18.00

Uhr Tel.: 26440066u .26440014

Mail: artgallery@artium.lu



Théâtre National du Luxembourg

THEATRE NATIONAL DU LUXEMBOURG

www.tnl.lu



THEATRE DU CENTAURE

Am Diergen

4, Grand -Rue Luxembourg

Tel.: 222828

MAIL: centaure@pt.lu

www.theatrecentaure.lu



Mitglieder des Vereins sind herzlich zu Vernissagen und zum Besuch der Ausstellungen eingeladen.

Die Artium Art Gallery gibt im Verlag Artium, Art Center GmbH drei Mal jährlich das regionale Kunst Magazin ARTIUM@luxART, welches Sie u.a. über interessante Ausstellungen, Museen und Künstler in der Großregion informiert, heraus.

Probe-Abo: Mitglieder des Vereins erhalten bei Interesse ein Ansichtsexemplar ARTIUM@luxART kostenlos zugeschickt.

ARTIUMART -Galerie

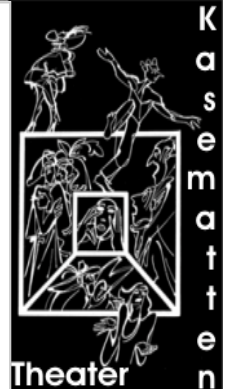
Kasemattentheater

Saal Tun Deutsch
14, ruede Puits
Luxemburg-Bonnevoie

18.06., 20.06., 21.06.2013 -20.00Uhr

De Konterbass
P. Süßkind in Luxemburgischer Sprache

Mam G. Wagner
REGIE. Ch: Müller
Müsékausw.: J. Lecuit



Kasemattentheater

14, ruede Puits
L-2355 Luxembourg -Bonnevoie

Internet: (Programm laden)
www.kasemattentheater.lu

Kartenvorbestellung:
Tel 291 281 (Anrufbeantworter)



**Deutschsprachige Gemeinde der
Katholischen Europäischen Pfarrei in
Luxemburg**
Dr. Jean van Osch SMM
Büro: 34, rue des Capucins, L-2011 Luxembourg



Gottesdienste: Sonntags 11.15 Uhr in St. Fiacre

Anfahrt Kirche St. Fiacre:

Placedel' Etoile - Rollingergrund - Placed' Argent -
Abzweigung: Rue J.P. Hubert, Ecke Rue des Sept Arpents

**Evangelische Gemeinde
deutscher Sprache**



Pastor
Hans-Martin Heins

Gemeindehaus: 35, Avenue G. Diderich, L-1420 Luxembourg
Telefon: 452341 - Fax: 442352
Dreifaltigkeitskirche: 5, rue de la Congrégation

Gottesdienste - Veranstaltungen

01.06.2013 - 14.00 Uhr

Kath. Kirche Belair
Konfirmationsgottesdienst

04.06.2013 - 09.45 Uhr

11.06.2013 - 09.45 Uhr

18.06.2013 - 09.45 Uhr

25.06.2013 - 09.45 Uhr

Gemeindehaus

Eltern-Kind-Krabbel-Gruppe

04.06.2013 - 17.30 Uhr

11.06.2013 - 17.30 Uhr

18.06.2013 - 17.30 Uhr

25.06.2013 - 17.30 Uhr

Gemeindehaus

Posaunenchor

04.06.2013 - 17.30 Uhr

Frau Avena

Ökumenischer Frauentreff

04.06.2013 - 09.45 Uhr

11.06.2013 - 09.45 Uhr

18.06.2013 - 09.45 Uhr

25.06.2013 - 09.45 Uhr

Gemeindehaus

Luxemburgischkurs

06.06.2013 - 20.00 Uhr

07.06.2013 - 20.00 Uhr

13.06.2013 - 20.00 Uhr

Gemeindehaus

Prädikantentreffen

07.06.2013 - 15.30 Uhr

Gemeindehaus

Seniorentreff

17.06.2013 - 19.45 Uhr

24.06.2013 - 19.45 Uhr

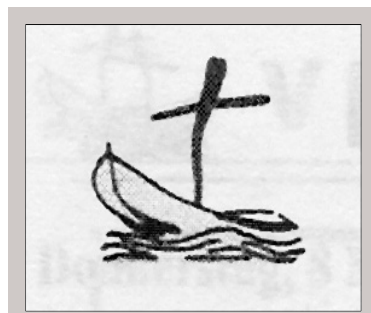
Gemeindehaus

Singkreis

20.06.2012 - 20.00 Uhr

Gemeindehaus

Theologische Werkstatt



07.06.2013 - 18:00

Konferenz:

**Grenzüberschreitende Arbeit in
LUXEMBURG**

*Chambre de Commerce,
T rue Alcidede Gasoeri,
Luxemburg-Kirchberg*

Indeutscher und französischer
Sprache

Eintrittsfrei

Im Rahmender Messe „Etudes et
Carrières Benelux“

Organisiert in Zusammenarbeit mit
dem Institut Français Luxembourg

11.06.2013 - 18:30 - 20:15

Podiumsdiskussion:

**Impulse für Europa:
Liberalisierung und Privatisierung
in der EU**

Cercle Cité, 3 rue du Genistre,
Luxembourg

Indeutscher und französischer
Sprache

Eintrittsfrei

Organisiert in Zusammenarbeit mit
europaforum.lu

26.06.2013 - 29.06.2013

26.06. Podiumsdiskussion

27.-29.06. Konferenz

Jenseits von Bayreuth?

Richard Wagner heute

Teilnehmer:

L. Kayser, Kunstkritiker

Dr. R. Klein, Herausg. Zeitg Musik &
Ästhetik

Chr. Looten, Komponist

Th. Meineke, Pop-Literatur DJ

R. Michaelsen, wissensch. Mitarb.
Univ. Frankfurt/M.

Dr. K. Schüssler - Bach, Leitende
Dramat. Hamb. Staatsoper

Ort: Abtei Neumünster, Luxbg - Grund

Sprache: deutsch/m. Sim. - Übersetzung
franz.

Eintrittsfrei

Anmeldung beim IPW



CentredesArtsPluriels Ettelbruck

Informationen zu

Veranstaltungen/Eintrittskarten/

Reser-
vierungen:

Öffnungszeiten:

Servicebilleterie

Dienstags -Frei-
tags
13.00-18.00Uhr

Telefon:

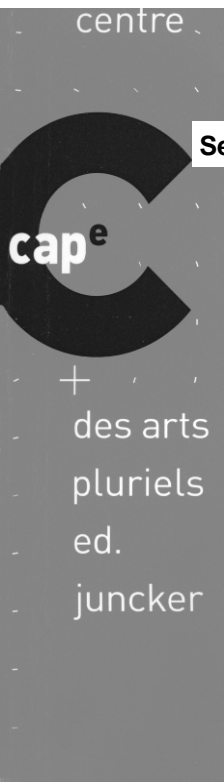
268121 -304

Kartenauch
über:

www.luxem-
bourg.ticket.lu

Programm
unter:

www.cape.lu



OrchestrePhilharmoni- queduLuxembourg



ORCHESTRE PHILHARMONIQUE
DU LUXEMBOURG

DIRECTEUR MUSICAL: BRAMWELL TOVEY

Karten: ticketlu@pt.lu
www.luxembourgticket.lu
www.echternachfestival.lu

07-06-2013 - 20h00

Philharmonie -GrandAuditorium

Ciné-Concert/Asphalt

B.Wesselt oft piano, H.Schwarz,
laptop,
OPL-Mus.:D.Pardoen, violon
J.-M.Apap, alto, **L.Vautrin**, violon -
celle, **J.Kent**, trombonebass

Film: Asphalt

13-06-2013 - 20h00

Philharmonie -GrandAuditorium

Beethoven/Strauss

Direction: Th.Sønderg ård
Soliste: I.Levit,piano

21-06-2013 - 19h00

Luxembourg-Ville,PlaceGuillaume

FêtedelaMusique

Direction: U.Windfuhr
Solistes: Cl.Galli,soprano,A.
Kludszuweit,ténor,D.Pike,
baryton

J.Strauß: UnterDonnerundBlitz,
DieFledermaus

Fr.Lehar: DielustigeWitwe

G.Bizet: Carmen

G.Verdi: Latraviata

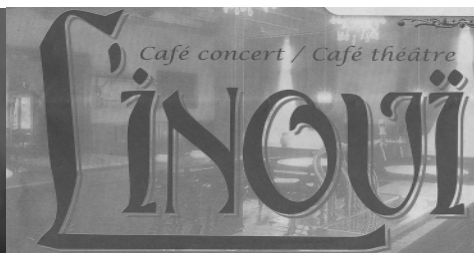
21-06-2013 -2 1h00

Luxembourg-Ville,PlaceGuillaume

FêtedelaMusique

Direction: G.Waltzing

Redaktion



04.06. -05.06.13 -20.00Uhr

SHLOMITBUTBUL

SoloàCapella -comesingwithme

Eintritt:EUR25,00

07.06.13 -20.00Uhr

ROBINBENNETT

SWINGJAZZRetro -ChicSwingJazz

Eintritt:EUR25,00

08.06.13 -20.00Uhr

ZEROPOINT5

**Youngaccoustic -rockbandfrom
Luxembourg**

Eintritt:EUR25,00

11.06.13 -20.00Uhr

SOFIARIBEIRO

**Présentationnouveau cd -
newsongs...newband...newalbum**

Eintritt:EUR25,00

12.06. -13.06.13 -20.00Uhr

**LADYofJAZZfromPHILADELPHIA
DeniseKing&OliverHutmanTrio**

Eintritt:EUR25,00

14.06. -15.06.13 -20.00Uhr

LESGAVROCHES -LesGavroches

Eintritt:EUR25,00

25.06. -27.06.13 -20.00Uhr

PETERHORTON -PeterHorton

Eintritt:EUR25,00

29.06.13 -20.00Uhr

COJELLICOsJANGEN

PresentationvumneienCD

Eintritt:EUR25,00

Reservierungenratsam

(Irrtumvorbehalten)

Café-Concert -CaféThéâtre

L'INOUI

Paul&SchlomitGlasener -Butbul

67,GrandRue

L-8510Redange/Attert

Fon:26620231 -Fax:26620232





Deutscher Verein in Luxemburg asbl.
**Veranstaltungskalender
2013**

**Ausstellung Präsenz, Wirken,
und Integration von Deut-
schen in Luxemburg**

Ausstellungsorte

Seite 7 - 11



Saarbrücken

**Ab Mitte
Juni
2013**

**Luxemburg - Protestantische
Dreifaltigkeitskirche**

5, rue de la Congrégation

Bis Ende August 2013

Seite 3



Bitburg



Perl



Dudelange



Walferdange



Änderungsvorbehalten

Veranstaltungen mit „deuV-lux“-Logos sind eigen- / mitorganisierte Veranstaltungen



Herausgeber und Redaktion

deu-V-lux-Infornist das Mitteilungsblatt des Deutschen Verein in Luxemburg asbl. (Herausgeber).
Es erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an die in der Mitgliederliste eingetragenen Mitglieder versandt.

Die Auflage beträgt derzeit 300 Exemplare.

Herausgeber und Redaktion übernehmen keine Haftung für von Mitgliedern eingesandte Artikel (wie Kleinanzeigen, Anfragen, Anregungen, Tipps, Hinweisen, usw.) sowie für von anderen Vereinen, Institutionen aufgezeigte Veranstaltungen.
Alle Rechte, auch der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil von deuV -lux-Infornist darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion gespeichert, vervielfältigt oder nachgedruckt werden.

Die Redaktion behält sich Kürzungen eingesandter Texte vor.

Redaktionsschluss ist der jeweilige 10. des Monats vor der Veröffentlichung
(z.B.: Ausgabe 20.09., Redaktionsschluss 10.09.)

deu-V-lux-Redaktion:

Eckart Thalau

Alle Korrespondenz an die Redaktion ist an folgende Anschrift zu richten:

Eckart Thalau - 43, rue du Travail - L - 2625 Luxembourg

Tel: 00352 - 621137743

E-Mail: ethalau@compuserve.com



Aufnahmeantrag

an: **Deutscher Verein in Luxemburg asbl.**
52, rue des Champs, L - 7218 Helmsange

Konto: IBAN LU400020113514000000
bei DEXIA Banque Internationale Luxembourg (BILL)

Ich beantrage hiermit meine Aufnahme in den Deutschen Verein in Luxemburg asbl.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ, Ort : _____

Telef. privat: _____ Telef. Büro: _____

Fax privat : _____ Fax Büro _____

E-Mail-Adr.: _____

Beruf/Tätigkeit: _____ Geb .-Dat.: _____ Nat.: _____

Den Jahresbeitrag: EUR 24 ,-- Einzelmitglied EUR 40,-- Familienbeitrag
 EUR 124,-- Förderndes Mitglied

Überweise ich auf das o.a. Konto per Dauerauftrag .

Obezahle ich : a) Erstbeitrag in bar b) weitere Beiträge per Dauerauftrag auf o.a. Konto.

Bei Familienmitgliedschaft ist für jedes Mitglied ein Aufnahmeantrag auszufüllen.

Versand deuV -lux-Infornist: s.o.

Adresse

Ort, Datum:

Unterschrift:



Deutscher Verein
in Luxemburg asbl.
52, rue des Champs
L-7218 Helmsange

Luxembourg -1
Port Payé
PS/374

